



## Newsletter Nadine Heselhaus MdB

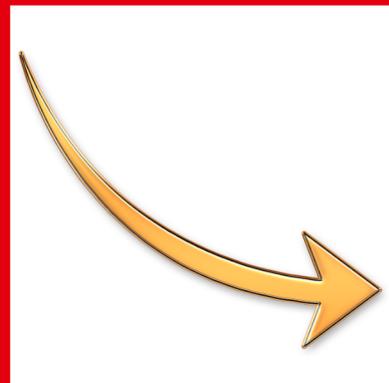


### Ein Jahr Zeitenwende!

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine ist eine globale Zäsur. Er leitet eine neue Phase des Misstrauens und der Aufrüstung in den internationalen Beziehungen ein. Die gute Nachricht: Putins imperiales Ziel, die Ukraine innerhalb weniger Tage zu überrennen, ist gescheitert. NATO und EU haben zu einer neuen Geschlossenheit gefunden. Deutschland kommt dabei eine besondere Verantwortung zu. Im Einklang mit unseren Partnern, müssen wir alles Notwendige dafür tun, um die Ukraine in die Lage zu versetzen, ihr Selbstverteidigungsrecht aus der Charta der Vereinten Nationen auszuüben. Für uns ist klar: Putin darf diesen Krieg nicht gewinnen und die Ukraine darf ihn nicht verlieren. Gleichzeitig sollten jedoch alle diplomatischen Möglichkeiten genutzt werden. Bereits seit Kriegsbeginn verfolgt unser Bundeskanzler Olaf Scholz daher eine Strategie, die darauf abzielt, Länder einzubinden, die sich der Verurteilung des Angriffskriegs noch nicht angeschlossen haben.

### Wir senken Energiekosten!

Seit dem russischen Überfall auf die Ukraine vor einem Jahr haben wir alles dafür getan, dass Energie bezahlbar bleibt. Wir haben drei Entlastungspakete in Höhe von fast 100 Milliarden Euro geschnürt. Bereits im Dezember hat der Bund die Abschlagszahlungen für Gas und Fernwärme übernommen. Diese Woche traten nun die Energiepreisbremsen in Kraft. Damit deckeln wir den Preis für einen Großteil des Energieverbrauchs von privaten Haushalten und Unternehmen bei Strom, Gas und Fernwärme – und zwar rückwirkend zum 1. Januar 2023. Das Bundeswirtschaftsministerium muss jetzt rasch auch die von uns durchgesetzte Entlastung für Menschen umsetzen, die mit Öl oder Pellets heizen. Außerdem haben wir in weniger als einem Jahr den Kraftakt geschafft, unabhängiger von russischen Energielieferungen zu werden: mit LNG-Terminals und neuen Handelspartnern – alles in Rekordzeit und zu wieder deutlich gesunkenen Preisen, die vor einigen Monaten undenkbar schienen!



### Mehr als Blumen! Gleiche und faire Rechte für Frauen!

Beim Frauentag am 8. März geht um mehr Fairness und gerechte Chancen für Frauen weltweit. Wir setzen uns in der Ampel für eine ambitionierte Gleichstellungspolitik ein – im Job, in der Familie und in der reproduktiven Selbstbestimmung. Weltweit und auch hierzulande benötigen Frauen mehr Schutz gegen Gewalt. Wir setzen uns deshalb für mehr Frauenhäuser, eine verlässliche Finanzierung von Schutzräumen sowie eine schärfere Strafe bei geschlechtsspezifischer Gewalt ein. Wir verbieten sogenannte Gehsteigbelästigungen von Abtreibungsgegner:innen und prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, Schwangerschaftsabbrüche außerhalb des Strafgesetzbuches zu regeln. Wir wollen eine partnerschaftliche Aufteilung von Sorge- und Erwerbsarbeit. Wir werden zwei Wochen bezahlten Partnerschaftsurlaub einführen, das Elterngeld um einen Extra-Partnerschaftsmonat erweitern und den elternzeitbedingten Kündigungsschutz verlängern. Außerdem arbeiten wir an einer ressortübergreifenden Gleichstellungsstrategie des Bundes.